

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

4. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. Februar 1844.

---

## Inhalt.

Aufforderung zur Bildung eines Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und Umgegend. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 27 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

1. Aufforderung zur Bildung eines Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung für Halle und Umgegend.

Der Wunsch, daß auch in Halle ein Verein zur Förderung der Zwecke der Gustav-Adolph-Stiftung gebildet werde, hat sich bereits so vielfach deutlich zu erkennen gegeben, daß es keines Wortes mehr bedarf, um die Gustav-Adolph-Stiftung der Theilnahme unserer geehrten Mitbürger zu empfehlen. Wir Unterzeichneten haben von verschiedenen Seiten her Anregung und Aufforderung empfangen, das Zusammentreten eines Hallischen Zweigvereins zu veranlassen. Nach sorgfältiger Erwägung aller Rücksichten, welche die obwaltenden Umstände zur Pflicht machen,

machen, und mit Beachtung der Ansichten und Wünsche, die bei verschiedenen Gelegenheiten laut geworden sind, glauben wir diesen Auftrag nicht anders auf eine der Lage der Sache angemessene und den Zwecken der Gustav-Adolph-Stiftung erspriessliche Weise erfüllen zu können, als wenn wir unsre geehrten Mitbürger ersuchen:

mit uns einen Verein zu bilden, der den künftigen vollständigen Anschluß an den evangelischen Gesamtverein der Gustav-Adolph-Stiftung zur bestimmten Voraussetzung hat, zunächst aber durch Vermittelung des provisorischen Vorstandes des am 29. Nov. v. J. gebildeten Provinzialvereins mit dem Centralvorstande derselben über die Bedingungen verhandeln wird, unter denen ein solcher Anschluß auf eine allen Interessen genügende Weise erfolgen kann.

Demgemäß ersuchen wir alle diejenigen, welche einem solchen Vereine beizutreten geneigt sind, sich

Mittwoch den 7. Februar

Nachmittag 2<sup>1/2</sup> Uhr

im Actuessaale des Königl. Pädagogiums einzufinden, um das Zusammentreten des Vereins zu erklären, und über die Statuten desselben das Nöthige festzusetzen. Halle, den 30. Januar 1844.

Dryander,  
Diaconus zu U. L. Frauen.

Böhme,  
Diaconus zu St. Moriz.

Hildebrandt,  
Diaconus zu St. Ulrich.

Neuenhaus,  
Domprediger.



2. Am Sonntage Septuages. (4. Februar)  
predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan-  
der. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda.  
Montag den 5. Febr. vor der Predigt Privatbeichte  
und nach der Predigt Communion.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-  
richt. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Guerike.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

**Zu der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred.  
Neuenhaus. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.  
Mittags um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Riemann.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 30. Januar 1844.

Weizen	1	Zhr.	27	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Zhr.	3	Sgr.	9	Pf.
Roggen	1	=	17	=	6	=	=	1	=	20	=	—	=
Gerste	1	=	2	=	6	=	=	1	=	5	=	—	=
Hafer	—	=	17	=	6	=	=	—	=	22	=	6	=

Was:

Wasserstand zu Halle am 31. Jan. 1844.

Oberhaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus **Dryander.**

### Bekanntmachungen.

Die bisher an die Fleischermeister Friedrich Schlack und Gottlieb Schlack vermietet gewesen Läden Nr. 5 und 6 im Anbaue des rothen Thurmes sollen

Sonnabend den 24. Februar d. J. 11 Uhr  
auf dem Rathhause anderweit auf die Zeit vom 1. April  
1844 bis dahin 1848 öffentlich vermietet werden.  
Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 27. Januar 1844.

Der Magistrat.

Eine Parthie altes Holz und altes Eisen soll  
auf den 3. Februar Nachmittags 3 Uhr  
im Hofe des Rathhauses an den Meistbietenden gegen  
baare Zahlung verkauft werden.

Halle, den 26. Januar 1844.

Der Magistrat.

Ein junger Mensch kann unter annehmlischen Bedingungen in die Lehre kommen bei

H. Kurze, Klempnermeister.  
Große Steinstraße.



## Nothwendiger Verkauf

des Königl. Land- u. Stadtgerichts zu Halle.

Das hieselbst in der Brüderstraße sub Nr. 219 belegene, dem Messerschmidtmeister Christian Philipp Ernst, jetzt dessen Erben gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 668 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., soll

am 10. April 1844 Vormittag 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle a. S., den 18. December 1843.


Königl. Land- und Stadtgericht.

## Große Tuchauktion.

Montag den 5. Februar Nachmittag 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, und folgende Tage um dieselbe Zeit, sollen am großen Berlin Nr. 433 eine große Parthie Tuchrester in allen Farben, passend zu allerlei Kleidungsstücken, Kaisertuche in diversen Farben, feine und ordinaire Buckskins, Doppel, Kasinirs, Sommerzeuge, Varchente, Flanelle und Westen, meistbietend gegen baare Courantzahlung verkauft werden. Halle, den 26. Januar 1844.

J. S. Brandt, Auktions-Commissarius.

Abreßzettel werden zum höchsten Preise gekauft vom Erbdler Bethmann, große Steinstraße Nr. 160.

 Drei fette Schweine sind zu verkaufen in Siebichenstein, der Hennig'schen Restauration gegenüber.

Ausgezeichnet fettes Mastochsenfleisch das Pfund 3 Sgr. ist von heute an beim Fleischermeister Wiedemann in Siebichenstein zu verkaufen, mit dem Bemerken, daß 6 Pfund auf meinen Namen frei zur Stadt gebracht werden können.

## Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an meine gefertigten Waaren nicht auf dem Markte, sondern in meinem Hause, Hallgasse Nr. 830, verkaufe; für reele Bedienung und billige Preise werde ich stets Sorge tragen. Auch nehme ich Bestellungen an, so wie ich auch Bleicharbeit mit annehme. Halle, den 30. Januar 1844.

J. Beithlich.


Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab auf hiesigem Plage ein Goldrahmen- und Goldleisten-Geschäft unter der Firma Goldleisten-Fabrik errichtet habe. Vielseitige Erfahrungen, die ich als Geschäftsführer der ersten Fabriken Preussens wie im eignen Geschäft sammelte, setzen mich in den Stand, allen billigen Anforderungen auf das bestimteste genügen zu können, und wird reele, solide, wie prompte Bedienung stets mein unermüdetes Bestreben sein; ich bitte ein verehrtes Publikum, sich recht zahlreich selbst überzeugen zu wollen.

Halle, den 30. Januar 1844.

Aug. Grade.

Leipziger Straße Nr. 324.

In der Goldleisten-Fabrik, Leipziger Straße Nr. 324, werden Oelgemälde, Kupferstiche, Stein-drücke, Kreidezeichnungen, Tapissereien und Haararbeiten auf das sauberste und billigste unter Glas und jede gewünschte Goldleistenfassung gebracht, auch werden Oelgemälde und Kupferstiche auf das zweckmäßigste gereinigt.

 Unterricht im Pianofortespiel nach der neuesten und leichtesten Lehrmethode ertheilt sofort

Eduard Gaigsch,

wohnhaft bei dem Kaufmann Herrn Scharf,  
alter Markt Nr. 626.



**Pracht = Kerzen,**

weiße und glänzende Flammen entwickelnd, die richtigen  
32 Loth zu 6 Stück und 8 Stück pro Paak à 15 Sgr.,  
bei Parthieen wohlfeiler, offerirt als etwas schönes

W. Fürstenberg.

In der Barfüßerstraße ist vom April an eine freundliche, modern ausmeublirte Stube nebst Kammer zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfragen große Märkerstraße Nr. 444 parterre.

Die zweite Etage meines in den Kleinschmieden gelegenen Hauses Nr. 943, bestehend aus 2 freundlichen Stuben und einem Alkoven, steht jetzt mit oder ohne Meubles an einzelne Herren zu vermietthen und kann nächste Ostern bezogen werden.

C. E. Straße.

Zwei Stuben, Kammern und Küche, auch die Benutzung des Hausflurs etwa zu einem Schuhmacher-Geschäft, stehen von Ostern an zu vermietthen. Näheres Nr. 725 Markt zwei Treppen hoch.

Stube, Kammer, Kochstube nebst allem Zubehör in der Leipziger Straße ist sofort an eine kinderlose Familie zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen. Näheres bei Friedländer am Markt Nr. 725.

In der Märkerstraße Nr. 455 ist 1 Stube und 2 Kammern mit allem Zubehör Ostern d. J. zu vermietthen. Näheres Markt Nr. 725 zwei Treppen hoch.

Leipziger Straße Nr. 289 bei W. E. Ludwig sind Knörpel in ganzen Tonnen so wie im Einzelnen zu haben.

Ein in gutem Stande befindliches Sopha steht zum Verkauf kleine Ulrichsstraße Nr. 1005.

Die geehrten Mitglieder der Tischler = Sterbekassen = Gesellschaft werden hierdurch eingeladen, sich zukünftigen Sonntag als den 4. Februar Nachmittag 4 Uhr zu einer Generalversammlung im Locale des Neumärktschen Schießgrabens einzufinden. Da in dieser Versammlung der Entwurf der neuen Statuten vorgelegt und berathen werden soll, so wird hiermit bemerkt, daß die ausbleibenden Mitglieder an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden sind.

Halle, den 30. Januar 1844.

Der Vorstand der Tischler = Sterbekassen = Gesellschaft.

### Der Ausverkauf von Gold = und Silberwaaren

in der Leipziger Straße Nr. 399 findet noch bis den 20. Februar statt, wo noch, um gänzlich zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft wird.

Halle, den 31. Januar 1844.

Wiefens Erben.

Am Markt oder in der Nähe desselben wird eine freundliche Wohnung von einer oder zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör baldigst zu miethen gesucht, und ist Näheres zu erfahren große Klausstraße Nr. 826.

Für stille Miether wird eine Familienwohnung von 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April gesucht. Geeignete Offerten bittet man unter der Chiffre W an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Hausmädchen findet zum 1. April einen Dienst vor dem äußern Steinhore Nr. 1511.

Ein reinliches, ehrliches und fleißiges Mädchen findet sogleich einen Dienst Dachritzgasse Nr. 983.

Ein reinliches, arbeitsames Mädchen findet sofort einen Dienst im Gasthose zur goldnen Rose.